



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2016/01838**
Datum: 06.04.2016
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Peinhardt, Ulrich
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	27.04.2016	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage des Stadtrates Ulrich Peinhardt (CDU/FDP-Fraktion) zum Beschluss des Stadtrates zur Aufzeichnung und Veröffentlichung der Sitzungen des Stadtrates mittels geeigneter Medien - VI/2015/00668

Der Stadtrat hat am 25.03.2015 einstimmig die Verwaltung beauftragt zu prüfen, in Abstimmung mit TV-Halle, unter welchen rechtlichen, finanziellen und technischen Voraussetzungen es möglich ist, die Sitzungen des Stadtrates live zu übertragen, aufzuzeichnen und zu günstiger Sendezeit zu wiederholen bzw. im Internet zur Verfügung zu stellen. Am 17.02.2016 erfolgte dann eine erste Information zu Sitzung des Hauptausschusses.

Ich frage die Verwaltung:

1. Wann legt die Verwaltung dem Stadtrat ein entsprechendes Prüfergebnis vor?
2. Wird die Verwaltung selbst eine entsprechende Vorlage zur Umsetzung in den Stadtrat einbringen?
3. Wird bei der Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2017 das Thema bereits berücksichtigt?

gez. Ulrich Peinhardt
Stadtrat

Begründung:

Niederschrift
der 17. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des
Hauptausschusses am 17.02.2016 öffentlich

zu 9.2 Mitteilung zum Live-Stream der Stadtratssitzungen

Herr Paulsen stellte zwei Modelle zum Live-Stream der Stadtratssitzungen vor, welche durch die Verwaltung als umsetzungsfähig gesehen werden.

Dabei handelt es sich zum einen um ein Modell mit eigener Technik der Verwaltung, welche im Stadthaus angebracht werden kann. Die Aufnahmen können die Totale des Raumes wiedergeben und unter Nutzung eines Videostream-Dienstleisters ins Internet gestellt werden.

Bei dem einfachen Modell würden einmalig ungefähr 3.000 bis 4.000 Euro Investitionskosten anfallen. Der Streaming-Dienst läge bei 100 bis 150 Euro im Monat und hängt von den Zuschauerzahlen ab.

Vorteil des Modells sind die geringen Kosten und dass die angeschaffte Technik auch für andere Veranstaltungen genutzt werden kann.

Als Nachteil führte **Herr Paulsen** die ungeschnittenen Sitzungen in Totalaufnahme an. Es gebe keine Regie und auch keine unterschiedlichen Kameraperspektiven.

Beim zweiten Modell liegt das Angebot von TV-Halle dahingehend vor, das TV-Signal zu übernehmen mit Keraschnitt und Einblendungen. Dies würde von TV-Halle ins Internet eingespeist und verfügbar gemacht.

Das Angebot dafür kostet 1.000 Euro pro Sitzung.

Als Vorteil führte **Herr Paulsen** das aufbereitete Signal mit mehreren Kameraperspektiven und Einblendungen an. Auch würde es für die Stadt einen geringeren Aufwand geben.

Nachteil bei diesem Modell sind die deutlich höheren Kosten und die Abhängigkeit von einem Unternehmen sowie die fehlende Parallele der Technik für andere Veranstaltungen.

Herr Bönisch bat um Prüfung der Möglichkeit von ein oder zwei Wiederholungen der Fernsehaufzeichnungen von TV Halle an den Wochenenden. Seiner Ansicht nach seien die Wiederholungen produktiver als der Live-Stream.

Herr Paulsen sagte eine Rücksprache mit TV-Halle diesbezüglich zu.



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters

21.04.2016

Sitzung des Stadtrates am 27.04.2016

Betreff: Anfrage des Stadtrates Ulrich Peinhardt (CDU/FDP-Fraktion) zum Beschluss des Stadtrates zur Aufzeichnung und Veröffentlichung der Sitzungen des Stadtrates mittels geeigneter Medien - VI/2015/00668

Vorlagen-Nr.: VI/2016/01838

TOP: 10.5

1. Wann legt die Verwaltung dem Stadtrat ein entsprechendes Prüfergebnis vor?

Die im Hauptausschuss vorgestellten Varianten zur Übertragung eines Livestreams werden im Folgenden noch einmal dargestellt:

Variante 1

Anschaffung eigener Technik (Videokamera, Rechner zur Verarbeitung der Bild- und Tonsignale) und Aufnahme einer Bildtotale des Sitzungsraumes. Nutzung eines Videostream-Dienstleisters.

Kosten: ca. 3.000 bis 4.000 Euro;
einmalige Investitionskosten in Höhe von ca. 150 Euro für den Streaming-Dienst (abhängig von Zuschauerzahlen)

Vorteil: geringe Kosten, Nutzung der Technik auch für andere Veranstaltungen

Nachteil: Sitzungen in Totalaufnahme (ohne Regie und Schnitt)

Variante 2

Einspeisung des TV-Signals ins Internet durch TV-Halle.

Kosten: 1.000 Euro pro Sitzung;
einmalige Investitionskosten in Höhe von 10.000 Euro für die Anschlussvoraussetzungen im Stadthaus

Vorteil: aufbereitetes Signal mit mehreren Perspektiven, geringerer Aufwand für die Stadt

Nachteil: hohe Kosten, keine Nutzung der Technik für andere Veranstaltungen

2. Wird die Verwaltung selbst eine entsprechende Vorlage zur Umsetzung in den Stadtrat einbringen?

Nach Rückmeldung der Fraktionen zu der von ihnen präferierten Variante kann im Hauptausschuss eine Verständigung zur Umsetzung erfolgen.

3. Wird bei der Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2017 das Thema bereits berücksichtigt?

Dieses hängt vom Ergebnis der Beratung im Hauptausschuss ab.

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister